

[Me läbt ja numen einisch]

Autor(en): **Grunder, Karl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **25 (1963)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-190148>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ma lübt ju minnen minif
Dwinn lübt ma liubax güt
Gobd' Frenit, gob Frenitfel fangif,
minnen d' Lünnele ma von güt

d' ipe uf dex fchönen Aende
mit vells von Frenitfel güt
d' ma ma so fangiften wände.
günnig fchönt und d' Frenit ma.

Lu mit dex Glogf lu fange,
was fangiften ipe güt.
So lünnig mi ^{d' Frenitfel fange} ~~Frenitfel fange~~
u günte Luft ma wüt.

Hing. liubax, was d' von fangif.
Dob git min fofe Wüt.
Ma lübt ju minnen minif
Dwinn lübt ma liubax güt.